

Dass an diesem Vorgange die Hemmung der Hautperspiration keinen Antheil hatte, geht aus dem Umstande hervor, dass die reizenden Substanzen mit einer verhältnissmässig geringen (25 Quadratcentimeter) Hautfläche in Berührung kamen und folglich nicht erheblich die Perspiration alteriren konnten. Bekanntlich bringt eine Perspirationshemmung Albuminurie zu Stande (Fourcault, Ducrot, Becquerel, Breschet, Edenhuizen, Sokoloff, K. Müller, Lang, Feinberg u. m. And.); es ist demnach anzunehmen, dass Reizung der Haut ebenfalls in leichten Fällen Albuminurie, in schweren dagegen Erkrankung des Nierenparenchyms hervorruft. Vielleicht ist auch bei künstlicher Hemmung der Perspiration der Hautreize das wirkende Moment? Die Thiere erkalten, wenn man ihre Hautdecke undurchdringbar macht. Entsteht nicht auch etwa diese Erscheinung in Folge spastischer Contraction der Hautgefässe und gesteigerten Blutdrucks in den tiefer gelegenen Gefässen? Es dürfte sich wohl der Mühe lohnen, die Versuche mit Bestreichen der Haut mittelst die Perspiration hemmenden Substanzen zu wiederholen und dabei eine exacte Temperaturmessung vorzunehmen. --

---

## XXVII.

### Auszüge und Besprechungen.

---

#### 1.

Das primäre Nierencarcinom. Inauguraldissertation vorgelegt der hohen medicinischen Facultät Zürich von Chr. Fr. Rohrer aus St. Gallen, pract. Arzt in Riesbach-Zürich. Zürich 1874. 164 S. gr. 8 mit zahlreichen Tabellen.

Eine das Maass gewöhnlicher Dissertationen so weit überschreitende Schrift ist auch würdig, in weiteren Kreisen beachtet zu werden. Der Verf. hat an die Stelle der bis jetzt höchsten Casuistik von Roberts mit 52 Fällen eine solche von 114 gesetzt. Die statistische Verwerthung dieser Fälle (S. 89) ergibt 52 Fälle rechts, 50 Fälle links, 12 beiderseitig; bei Männern davon 68 Fälle und darunter 32 rechts, 31 links, 5 doppelt; bei Weibern davon 31 Fälle und darunter 14 rechts, 11 links, 6 doppelt. Von 107, deren Alter angegeben war, standen 37 Patienten im Alter von unter 10 Jahren; 4 waren 10—20, 5 20—30, 10 30—40, 10 40—50, 17 50—60, 10 60—70, 3 70—80 Jahre alt und 11 wurden im Allgemeinen als Erwachsene bezeichnet. Diese Tabelle zeigt bedauerlicher Weise abermals, wie wenig manche Aerzte auf die statistische Verwerthung ihrer Beobachtungen bedacht sind, sonst würden sie so einfache Angaben, wie das Alter und

Geschlecht ihrer Kranken nicht unterlassen. Ueberall — wir erinnern auch an Krieger's Schrift über die Menstruation — zeigen sich bei statistischen Zusammenstellungen solche Lücken und kaum ist es in neuerer Zeit etwas besser geworden. Bei den 3 Fällen von West (9, 10, 11), von Wilson (22), von Wagner (27), von Moreau (46), von Spiritus (53), von Obre (101), welche Rohrer (S. 22—36) auführt, fehlt die Angabe des Geschlechts.

Frankfurt a. M.

Dr. med. W. Stricker.

### 3.

## Hymne auf die Homöopathik <sup>1)</sup> (sic).

Melodie: Lasst uns, ihr Brüder, Freundschaft erhöh'n.

- |                                                                                            |                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Homöopathik,<br>Himmlicher Strahl,<br>Dein Preis erschalle<br>Froh beim Pokal.          | 5. Schnell drum verschwindet<br>Dauernd und mild<br>Körpers und Geistes<br>Leidens Gebild. |
| 2. Wesen zu retten<br>Vom frühen Grab<br>Sandte ein Gott dich<br>Himmel herab.             | 6. Und der Erkrankten<br>G'nesen jetzt viel,<br>Sonder Beschwerde<br>Wandelnd zum Ziel.    |
| 3. Dummheit und Dünkel<br>Mordeten hier,<br>Blindlings und klügelnd<br>Menschen und Thier. | 7. Freut euch dess, Freunde,<br>Jubelt entzückt,<br>Dass unsre Lehre<br>Sieche beglückt.   |
| 4. Einfach und ewig<br>Wie die Natur<br>Folgt deine Lehre<br>Dieser auch nur.              | 8. Weihet drum dankbar<br>Leben und Kraft<br>Ihr, die seit Jahren<br>Gutes nur schafft.    |

<sup>1)</sup> Zoöiasis. Zeitschrift für homöopathische Thierheilkunde, herausgegeben vom Thierarzt Dr. J. J. W. Lux. Erster Band. I. Heft. Leipzig 1833.